

3. Wochenbericht, ALKOR 520/2 (31.03.2019 – 04.04.2019)

Vom 31.03.2019 bis zum 03.04.2019 wurden Bodenproben mit dem Kastengreifer und Shipek Greifer zum „ground truthing“ der Sidescan Sonaraufzeichnungen entnommen. An ausgewählten Lokationen wurde außerdem eine Kongsberg Unterwasserkamera zur direkten Meeresbodenbeobachtung eingesetzt. Die Nachtstunden wurden zur Verdichtung des hydroakustischen Profilnetzes genutzt.

Es wurden zwei Haupt-Sedimenttypen im Arbeitsgebiet angetroffen. Bereiche mit einer niedrigen Rückstreu-Intensität des Sidescan Sonars sind durch feinsandige Sedimente gekennzeichnet (Abbildung 1). Eine hohe Rückstreu-Intensität wird durch grobe Sedimente mit Muschelschill (Abbildung 2) hervorgerufen. Die gröberen Sedimente wurden in „sorted bedforms“ beprobt.

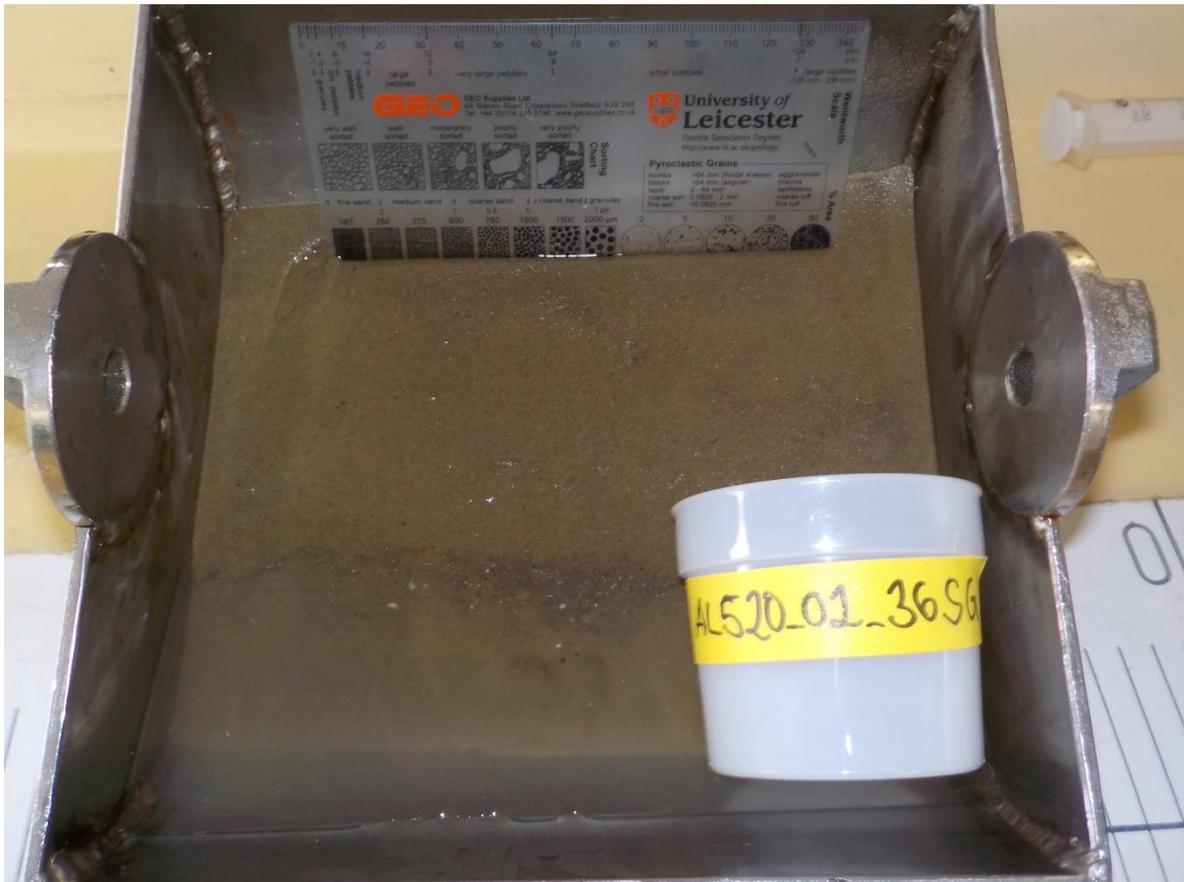


Abbildung 1: Bodenprobe der Sedimentoberfläche (Shipek Greifer) aus dem Bereich mit niedriger Rückstreuung in den Sidescan Sonaraufzeichnungen. Hier werden vorwiegend feinsandige Sedimente angetroffen.

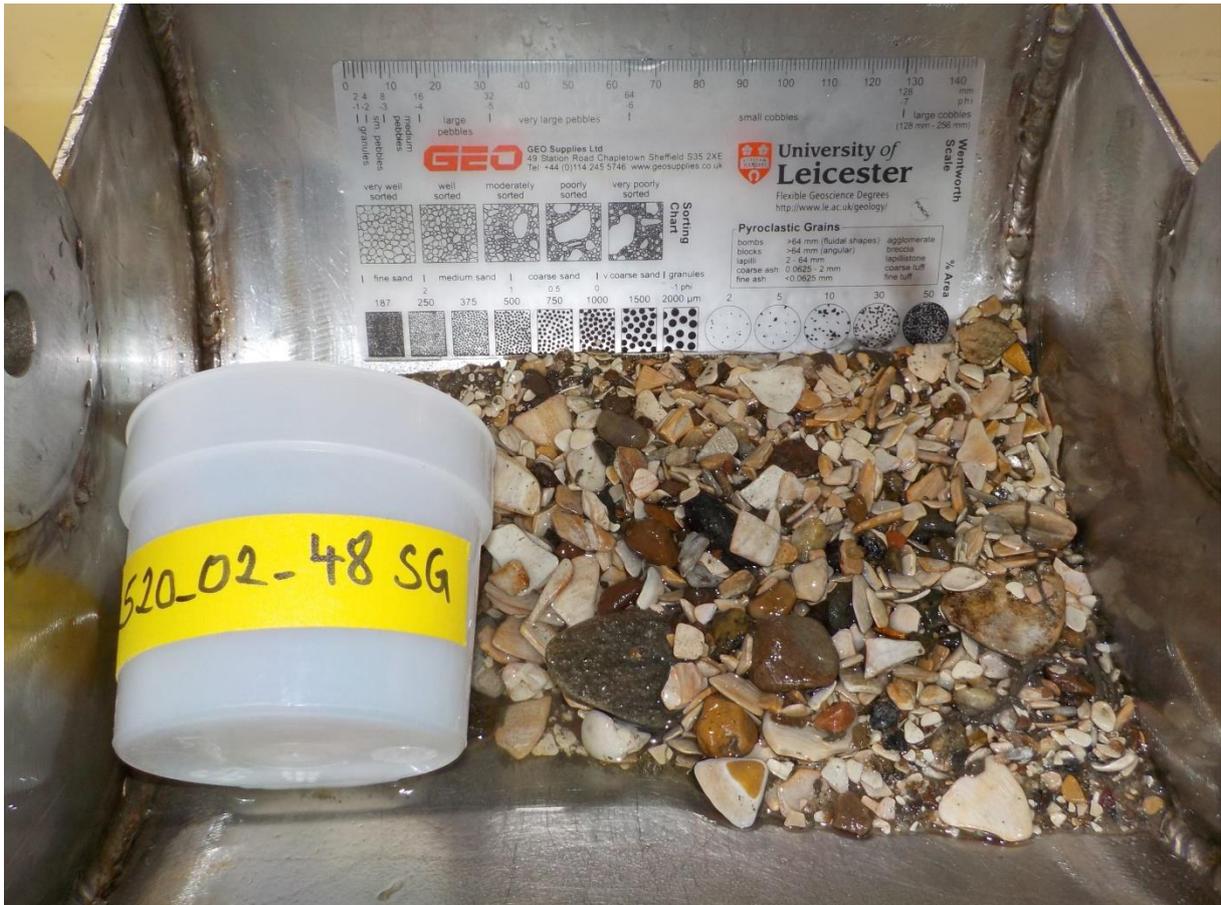


Abbildung 2: Bodenprobe (Shipek Greifer) aus den „sorted bedforms“ Das Oberflächensediment besteht aus grobem Material (Muschelschill und Kies).

Am 03.04.2019 wurde die Heimreise angetreten, nachdem in den Arealen NOAH-I und NOAH-H jeweils ein Kastengreifer und eine CTD für biogeochemische Untersuchungen entnommen (A. Neumann, HZG) wurden.
Alkor 520-2 endete am 04.04.2019 in Cuxhaven.

Wir danken Kapitän F. von Staa und der gesamten Alkor Crew für die tatkräftige Unterstützung.

Dr. Peter Holler, Senckenberg am Meer, Wilhelmshaven 04.04.2019